

**Filderstadts Streuobstwiesen-Netzwerk besteht seit 2008****Aktionsmonat zum fünften Geburtstag**

**Happy Birthday! Filderstadts Streuobstwiesen-Netzwerk feiert mit einem ebenso informativen wie unterhaltsamen Aktionsmonat seinen fünften Geburtstag. Das Jubiläumsmotto lautet: „Erhalten, erleben, genießen“.**

Das Projekt „Netzwerk Streuobstwiesen in Filderstadt“ wurde 2008 unter der Federführung des städtischen Umweltschutzreferats gegründet. Seine Zielsetzung: der Erhalt und die Förderung der örtlichen Obstwiesen. Margit Riedinger vom Leitungsduo des Umweltschutzreferats erklärt den Begriff Streuobstwiesen: „Das sind Wiesenlandschaften mit verstreut angepflanzten, hochstämmigen Obstbäumen.“ Früher hätten diese Kulturlandschaften neben dem Krautbau als Ernährungsgrundlage für Mensch und Tier gedient sowie das typische Erscheinungsbild der Filderlandschaft geprägt.

„Heute ist dies anders“, ergänzt Kollegin Simone Schwieta. Die verbliebenen - wenig zusammenhängenden - Streuobstwiesenflächen seien inzwischen auf rund 250 Hektar zurückgegangen. Die Erfahrung der zweiten Referatsleiterin: „Da die Streuobstwiesen in unserer Zeit keine wirtschaftliche Bedeutung mehr haben, ist das Interesse und die Motivation an deren Pflege leider sehr stark zurückgegangen. Die Folgen: eine Überalterung des Baumbestands sowie eine Verbuschung der Wiesen.“

**Wichtig für Pflanzen, Tiere und Menschen**

Oberbürgermeisterin Gabriele Dönig-Poppensieker verweist trotz aller negativen Entwicklungen auf die hohe Bedeutung der Streuobstwiesen: „Sie sind immens wichtig für Pflanzen und Tiere, prägen das Landschaftsbild, tragen zur Verbesserung der Luft und des Kleinklimas bei und fördern damit die Gesundheit und Naherholung unserer Bevölkerung.“ Zudem bildeten sie nicht zuletzt einen Genspeicher für viele alte regionale Obstsorten.

Durch die Initiierung des Netzwerks Streuobstwiesen wurden die Bemühungen um den Erhalt der wertvollen Wiesenflächen vor nunmehr fünf Jahren auf eine breite Basis gestellt. Folgende Maßnahmen wurden ab 2010 in Filderstadt realisiert: die Einrichtung einer Obstbörse, die Anschaffung einer mobilen (inzwischen stationären) Moste, der Verkauf des Filderstädter Apfelschorles, die Durchführung eines so genannten Herbstaktionstag mit der Oberbürgermeisterin, die Obstbaumkartierung, die ortsnahe Verwertung des Baumschnittguts durch die energetische Schnittgutverwertung sowie die Ausbildung der Streuobstwiesen-Guides. Diese Ehrenamtlichen engagieren sich in vielen bereits bestehenden Projekten und initiieren auch eigene Vorhaben (Übernahme von Pa-

tenschaften für Grundstücke, Unterstützung der Bürgerschaft in Sachen Baumschnitt, Planung eines Streuobst-Lehrpfads auf den Fildern,...).

Ein sehr wichtiger Baustein im Netzwerk ist die Streuobstwiesenkartierung, die seit 2009 von Eberhard Mayer von den Biotopkartierern und Obstbaumexperte Dr. Walter Hartmann systematisch durchgeführt wird. Sie soll die Grundlage für die weitere gezielte Förderung der Obstwiesen sein. Von den rund 23.000 geschätzten Obstbäumen im Zentrum der Filder konnten bis Ende 2012 15.500 erfasst werden – eine unglaubliche Leistung. Jeder Baum wird einzeln begutachtet, die Sorte bestimmt. Zudem werden Alter, GPS-Koordinaten, Vitalität sowie der Zustand der Wiese festgestellt. Dabei wurden 168 verschiedene Apfel-, 88 Bienen- und 42 Pflaumensorten entdeckt. Darunter befinden sich auch seltene Sorten, die zum Teil mit nur einem Exemplar auf der Gemarkung vertreten sind. Deren Erhalt versucht man dann über Veredelungen im Museumsobstgarten in Bonlanden zu sichern.

**Ausstellung und Aktionsprogramm**

Im Rahmen eines Aktionsmonats wird nun das fünfjährige Bestehen des Filderstädter Streuobstwiesen-Netzwerks gefeiert. Vom 6. bis 20. Oktober 2013 können Interessierte die Wanderausstellung „Vogelschutz im Life+Projekt“ des Regierungspräsidiums Stuttgart im Rathaus Plattenhardt zu den üblichen Öffnungszeiten besuchen. An der Uhlbergstraße 33 werden ferner Plakate des Umweltschutzreferats rund um das Thema Streuobstwiesen, Info-Tafeln der Guides zu den Bereichen: Baumschnitt, Herausforderungen und Probleme im Streuobstbau, der dortigen Tier- und Pflanzenwelt, den Ergebnissen der Obstbaumkartierung, Malereien von Helga Russ („Impressionen aus den Streuobstwiesen“), typische Obstsorten und Arbeitsgeräte sowie Aufschlussreiches über die Champagner-Bratbirne in Plattenhardt gezeigt.

Ein Aktionsprogramm an drei Sonntagen rundet die Feierlichkeiten zum fünften Geburtstag ab. Am 6. Oktober werden Bürgermeister Reinhard Molt und die Obstwiesen-Guides um 13 Uhr die Ausstellung im Rathaus Plattenhardt offiziell eröffnen. Die Veranstaltung findet von 11.30 bis 17 Uhr statt. Zum Programm gehören unter anderem: die Verkostung von Produkten der Manufaktur Geiger, der Ausschank von Filderstädter Apfel- und Birnensaft, ein buntes Kinderprogramm, Führungen durch die Ausstellung sowie die Filmpräsentation „Vogelschutz in Streuobstwiesen“ im Sitzungssaal. Weitere Aktionsprogramm-Termine sind der 13. und 20. Oktober, jeweils von 13 bis 17 Uhr im Rathaus von Plattenhardt. Auch an diesen Tagen werden beispielsweise Säfte



Wichtig für die örtliche Flora und Fauna: Filderstadts Streuobstwiesen. Foto: Nicole EBWiene



Lebt in den Obstwiesen: der Steinkauz.

Foto: Margit Riedinger



Engagierte Obstbaumkartierer: Dr. Walter Hartmann (links) und Eberhard Mayer (rechts). Foto: e

ausgeschenkt, ein Unterhaltungsprogramm für Kinder, Führungen durch die Ausstellung sowie Filmpräsentationen über den Vogelschutz in Streuobstwiesen angeboten.

Das Leitungsteam des Umweltschutzreferats (Margit Riedinger und Simone Schwieta) verweist darüber hinaus noch auf zwei Highlights im Aktionsmonat: Am 18. Oktober führt Dr. Walter Hartmann von 16 bis 18 Uhr durch die Sielminger Streuobstwiesen. Treffpunkt ist der Parkplatz bei der Kleintierzuchtanlage „Im Weiler“/Nähe Verkehrsübungsplatz. Zum achten Apfelsafffest lädt am 27. Oktober von 11 bis 18 Uhr der Fildergartenmarkt Briem an der Metzinger Straße 32 nach Bonlanden ein. (sk)